

## Zeitung und Schule

Insgesamt über 430 Schüler haben in diesem Jahr an unserem Projekt „Zeitung und Schule“, in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse teilgenommen. Rund vier Wochen lang haben diese Schüler unsere Zeitung täglich bekommen und sich mit ihr im Unterricht beschäftigt. Darüber hinaus schlüpften sie in die Rolle des Berichterstatters, verfassten Artikel, Reportagen, Leserbriefe, führten Interviews und fotografierten. Der Themenauswahl war keine Grenze gesetzt. Und schon bei den ersten verfassten Artikeln war ersichtlich, dass die Schüler sich richtig ins Zeug legten und sogar ihre Lehrer überraschten.

## Zeitung & Schule

Eine Aktion von Volksblatt, Ermstalbote, Reutlinger Nachrichten und Albote



## Einblicke in die Arbeit einer Band

**Bad Urach.** Mitte Dezember war die Band „Luxuslärm“ in der Mensa des Graf Eberhard Gymnasiums in Bad Urach. Dort haben sie einen großen Einblick in ihre Bandarbeit gegeben: wie sie zu diesem Bandnamen kamen, wie die Musiker selbst heißen, was sie in ihrer Freizeit unternehmen. Die Band besteht aus Henrik Oberbossel, Jan Zimmer, David Rempel, Eugen Uhrmacher und Janine Mayer. Zu ihrem Bandnamen kamen sie durch Jan Zimmers Oma, denn sie sagte einmal zu ihm, wenn er Schlagzeug spiele, sei es Lärm. Jan meinte aber es sei „guter Lärm“ und dadurch entstand der Name „Luxuslärm“. Die Band selbst kommt aus Iserlohn in Nordrhein-Westfalen.

Ihr erster großer Hit ist „1000 Kilometer bis zum Meer“ und mit diesem Lied werden sie derzeit berühmt. Außerdem sind sie in einer eigenen privaten Musikschule tätig, wo sie musikinteressierten Kindern das beibringen, was sie selbst können.

Alexander Hörz, Klasse 8, Uhlandschule Neuhausen



Gruppenbild mit „Luxuslärm“ in der Aula des Graf-Eberhard-Gymnasiums.

Foto: Privat

## Der Name „Luxuslärm“ stammt von der Oma

Die Newcomer-Band spielt zwei Titel live beim Projekt „Zeitung und Schule“

**Bad Urach.** Mitte Dezember kam die Band Luxuslärm nach Bad Urach in die Mensa des Gymnasiums. Sie fuhren fünf Stunden von Iserlohn nach Bad Urach.

Die Band besteht aus fünf Leuten: einmal aus Henrik dem Gitarristen, Jan dem Schlagzeuger, David dem Keyboarder, Eugen am Bass und Jini als Sängerin.

Seit vier Jahren schreiben und singen sie ihre eigenen Songs. Seit einem Jahr haben sie ihre erste eigene

CD herausgebracht mit dem Lied „1000 Kilometer bis zum Meer“.

Ihr Produzent Götz von Sydow arbeitete schon mit Yvonne Catterfeld und Laith Al Deen zusammen. Jini erzählte, dass sie die ganze Zeit quer durch Deutschland reisen und erst wieder an Heiligabend nach Hause kommen würden.

Jan erklärte, dass der Name „Luxuslärm“ eigentlich von seiner Oma kommt, weil er früher immer Schlagzeug spielen ging und seine Oma

das als Lärm bezeichnete. Daraufhin meinte Jan, dass es kein Lärm sei und wenn, dann wohl eher Luxus-Lärm.

Als die Schüler noch einige Fragen stellen durften und sie noch zwei Lieder der Band hörten, gab die Band noch Autogramme und man durfte Fotos mit der Band machen.

Sabrina Bazlen, Klasse 8, Uhlandschule Neuhausen

## Durch Demokratie mitgestalten

Klasse 8 der Uhlandschule im Gespräch mit Dr. Ulrich Fiedler

**Die Klasse 8 der Uhlandschule hat mit ihrem Lehrer Ulrich Steinestel und Dr. Ulrich Fiedler die OB-Wahl nachbesprochen und ist dabei auf die Wahlbeteiligung und Beteiligung in einer Demokratie eingegangen.**

*Klasse 8: Wenn über die Wahlberechtigungsscheine und das Wählerverzeichnis kontrolliert wird, ob ein Wähler berechtigt ist, kann man doch eigentlich auch feststellen, wer nicht zur Wahl gegangen ist. Könnte man also nicht zusätzlich zur erfolgten Wahlauszählung der abgegebenen Stimmen eine relativ genaue Wahlanalyse machen und veröffentlichen, welche Bevölkerungsgruppen (zumindest nach Alter, Wohngegend und eventuell Migrationshintergrund sortiert und natürlich anony-*

*nymisiert) nicht zur Wahl gegangen sind?*

ULRICH FIEDLER: Ich hielte ein solches Vorgehen für verfassungsrechtlich und datenschutzrechtlich für



Dr. Ulrich Fiedler diskutierte mit den Schülern der Klasse 8 in der Uhlandschule

unzulässig und meine, wir sollten die Wahlgrundsätze unseres Grundgesetzes als hohes Gut begreifen und achten. Deswegen spreche ich mich explizit gegen eine solche Analyse aus.

*Klasse 8: Welche Möglichkeiten würden Sie sehen, um diese Bevölkerungsgruppen zu einer aktiven Wahlbeteiligung zu bewegen? Was müsste von Seiten der Stadt/ der Kandidaten/ der Presse oder der Öffentlichkeit veranlasst werden, damit Demokratie auch tatsächlich von passiven Mitbürgern eher ernst- und wahrgenommen wird?*

ULRICH FIEDLER: Das ist eine sehr schwierige Frage, die meine Unterstützer und ich uns vielfach gestellt haben. Wir müssen schon den Jugendlichen in den Schulen lehren, welche Bedeutung es hat, in einer Demokratie zu leben und wie wichtig es ist, diese zu achten und Teil zu haben. Insgesamt müssen wir es gerade auf kommunaler Ebene schaffen, den Menschen aufzuzeigen, dass sie durch ihre Teilhabe ganz konkret Dinge beeinflussen, bewegen und gestalten können.

## Besuch eines Redakteurs

**Bad Urach.** Der Redakteur der Zeitung aus Metzingen ist uns in der Schule besuchen gekommen. Er hat uns alles über die Zeitung erklärt. Wir haben alles gefragt, was es gab. Es sind insgesamt 13 Leute, die was schreiben. Es hat richtig Spaß gemacht.

Gianni De Rose, Wilhelmschule, Bad Urach

## Wieso es gut ist eine Zeitung zu lesen

**Bad Urach.** Die Zeitung gehört zu den klassischen Medien. Vier wichtige Kriterien sollten gegeben sein, spricht man von einer Zeitung. Die Aktualität, das regelmäßige Erscheinen, dass sie für alle öffentlich zugänglich ist und die inhaltliche Vielfalt. Trotz des Internets ist Zeitunglesen nicht out. Neben dem Frühstück Zeitung zu lesen ist eine sehr unterhaltsame Möglichkeit, aber auch für die Schule und den Beruf kann es nützlich sein, einen Blick in die Zeitung zu werfen. Denn nicht nur regional und national wird Bericht erstattet, auch international. Für den Geschichts- oder Gemeinschaftskundeunterricht wird es auch kein Nachteil sein zu wissen, was in der Welt geschieht.

Lisa Uebele, Graf-Eberhard-Gymnasium, Bad Urach, Klasse 8d

# Immer im Mittelpunkt

## Bald in den Top Ten – Keine Langweile

**Bad Urach.** Die Klasse 8 der Uhlandschule Neuhausen besuchte vor Weihnachten eine Veranstaltung des Projekts „Zeitung und Schule“, bei der die Gruppe „Luxuslärm“ in der Mensa des Graf-Eberhard-Gymnasiums in Bad Urach ein Interview gab. Sie beantworteten die Fragen genau und hatten Freude, im Mittelpunkt zu stehen.

Man spürt, dass die Gruppe super zusammenspielt, sie haben Freude an der Musik und leben sie. Nach meiner Auffassung wird man sie in nicht all zu langer Zeit an der Spitze in den Top Ten antreffen. Die fünf Musiker sind Henrik Oberbossel (Gitarre, Gesang), Jan Zimmer (Schlagzeug), David Rempel (Keyboard, Gitarre), Eugen Uhrmacher (Bass) und Janine Meyer (Gesang). Unter [www.luxuslaerm.de](http://www.luxuslaerm.de) findet man auch ihre gut gestaltete eigene Homepage. Sie haben zurzeit viele Konzerte und sind mit Thomas Go-

doj auf Tournee, sie sind als Band und als Musiker einer Musikschule selbständig und leben von ihrem Einkommen, das sie bei den Konzerten und durch den Unterricht verdienen.

Wir Gäste hatten nach meiner Auffassung einen schönen Vormittag, bei dem keinerlei Langweile im Raum stand. Nachdem sie das Lied „Abschied“ vorgeführt hatten, haben sie sehr viel Beifall bekommen. Der unterhaltsame Vormittag endete leider schon gegen 12 Uhr – die Band musste nach Stuttgart zum nächsten Auftritt und wir nach Hause.

Louis Schorn, Klasse 8, Uhlandschule Neuhausen

## Info

Weitere Informationen und Bilder gibt es auf der Homepage der Uhlandschule unter: [www.uhlandschule.de](http://www.uhlandschule.de)



Gerne gaben die Musiker der Band „Luxuslärm“ nach ihrem Auftritt noch Autogramme.

Foto: Privat

## Die richtige Mischung gefunden

### Eine tolle Zeit für die teilnehmenden Schüler

**Für über 430 Schüler aus dem Verbreitungsgebiet unserer Zeitung liegt eine ereignis- und arbeitsreiche Zeit hinter ihnen. Sie alle haben schulübergreifend am Projekt „Zeitung und Schule“ mitgemacht.**

THOMAS LEBHERZ

**Region.** Es war eine arbeitsreiche, intensive, aber nie langweilige Zeit, die Wochen unseres Projekts „Zeitung und Schule“. Vom 29. Septem-



Alesia Graf

ber bis zum 24. Oktober ging das Schulprojekt unserer Zeitung in seiner Kernzeit voran. Gemeinsam mit unserem Partner, der Kreissparkasse, liefen die Vorbereitungen allerdings schon eine ganze Zeit länger.

Immer ist man gespannt, wie viele Klassen aus dem Verbreitungsgebiet unserer Zeitung am Projekt



Dr. Stefan Wolf



Martin Gerster

teilnehmen werden, und wie gut die in der Kernzeit angebotenen Veranstaltungen bei ihnen ankommen.

Mit der Doppelboxweltmeisterin Alesia Graf aus Stuttgart, Dr. Stefan Wolf, dem Vorstandsvorsitzenden der Elring Klinger AG aus Dettlingen, dem Bundestagsabgeordneten Martin Gerster und der Newcomerband „Luxuslärm“ haben wir anscheinend auch dieses Mal die richtigen Personen finden können. Und alle waren sie sofort bereit, beim Projekt unserer Zeitung mit zu machen, trotz engem Terminkalender.



„Luxuslärm“

In vielen tollen Artikeln, Berichten und Bildern haben die teilnehmenden Schüler gezeigt, was sie in dieser Zeit alles gelernt haben, das freut uns natürlich ganz besonders.

Auch in diesem Jahr wird es sicherlich das Projekt „Zeitung und Schule“ unserer Zeitung wieder geben. Interessierte Lehrer sollten deshalb auf den entsprechenden Anmeldecoupon in unserer Zeitung achten und ihre Klasse rechtzeitig anmelden.



Die Klasse 8 der Uhlandschule informiert sich bei einem Redaktionsbesuch, wie eine Zeitung entsteht.

Foto: Privat

## Sie kommen schnell an Informationen

Klasse 8 der Uhlandschule besucht die Redaktion des Metzinger-Uracher Volksblattes

**Metzingen.** Im Dezember besuchte die Klasse 8 der Uhlandschule Neuhausen die Lokalredaktion, weil sie den Weg der Zeitung erkundigen wollten. Die Schüler bekamen sehr viele Informationen über die Zeitung „Metzinger-Uracher Volksblatt“.

Die Redaktion ist in verschiedene Bereiche und Räume aufgeteilt, so hat beispielsweise das Ressort Sport einen eigenen Raum.

Jeder Redakteur muss ein so genannter Allrounder sein. Ein All-

rounder ist einer, der immer die Aufgabe eines anderen Mitarbeiters im Bedarfsfall übernehmen kann. Das heißt, dass also der fußballbegeisterte Sportreporter einspringen muss, wenn derjenige krank ist, der sonst die Handballnachrichten schreibt. Man sollte sich also in seinem Ressort allgemein gut auskennen.

Die Redakteure kommen meist auch schnell an neue Informationen, denn wenn das Notfalltelefon bei der Polizei klingelt, wird die Re-

daktion oft gleich darauf benachrichtigt.

Täglich werden etwa 15 000 Exemplare für das „Metzinger-Uracher Volksblatt“ nachts innerhalb von rund 20 Minuten gedruckt. Rund 350 000 Exemplare werden täglich vom Mantelteil unserer Zeitung, der „SÜDWEST PRESSE“, hergestellt. Das regionale Druckzentrum, in dem die Zeitung gedruckt wird, ist in Reutlingen-Betzingen.

Sebastian Jedelhauser, Klasse 8, Uhlandschule Neuhausen